

Berlin – 10b, September 2019

Der Text, geschrieben von Angelika Arne, wurde durch einzelne, besonders auch Insiderwissen der Klasse betreffende Kommentare ergänzt. (Sie sind in Klammern und kursiv gedruckt.)

Am 9. September begann endlich unsere Studienfahrt nach Berlin, auf die wir „sooo“ lange gewartet hatten! Um 8 Uhr ging es los und während der Busfahrt konnten wir es kaum erwarten, in Berlin anzukommen.

Bei der Ankunft in der Jugendherberge am Wannsee waren wir alle sehr müde und erschöpft. Immerhin sind wir mehr als fünf Stunden unterwegs gewesen. Als erstes konnten wir in unsere Zimmer und unsere Sachen auspacken. (Dabei sollte L. zuerst durchs Fenster gucken und die gegenüberliegenden Fenster begutachten...) Nach Wunsch konnten die, die wollten, losgehen und sich mit Frau Koch nach einer möglichen Schiffsfahrt über den Wannsee erkundigen. Der Rest blieb in der Jugendherberge und ruhte sich noch ein wenig aus. Am Abend fuhren wir mit der S-Bahn zum Potsdamer Platz. Es war sehr schön, aus dem Fenster der S-Bahn zu schauen und sich Berlin am Abend anzugucken. Wir gingen zum Sony-Center, welcher durch prachtvolles Licht erstrahlte. (Bei all den Eindrücken, die mir dieser Ort gegeben hat, war ich so von Euphorie überwältigt.) Danach gingen wir zum Brandenburger Tor und konnten kaum glauben davorzustehen.



Sonst haben wir dieses Gebäude immer nur auf Fotos gesehen und da standen wir vor dem großen Brandenburger Tor. Jeder nahm sein Handy raus und machte ein paar Bilder. Es war ein echt erstaunlicher Abend.

(Berlin: Es war interessant, wie viele unterschiedliche Menschen es hier gibt, jeder hat seinen eigenen Stil!)

(In der Jugendherberge gab es die Frau, die zur „Etagenhexe“ wurde, weil sie plötzlich mit einem Küchenmesser „bewaffnet“ – wahrscheinlich wollte sie sich nur einen Apfel schälen? – vor mir stand, ich war schockiert! Und dann ist sie mir auch noch fast jeden Abend und jeden Morgen auf dem Flur begegnet.)

Am nächsten Tag (Verschlafene Schüler mussten unsanft geweckt werden...) ging es mit einer Stadtführung per Fahrrad los. Jede Gruppe hatte einen Guide, welcher uns durch Berlin führte. Leider haben wir viel angehalten und konnten nicht wirklich „durchfahren“, aber trotzdem war es interessant, einzelne Dinge und Fakten über Berlin herauszufinden. Danach fuhren wir mit der S-Bahn zum Alexanderplatz. Wir haben uns echt gefreut, da wir alle sehr sehr hungrig waren. Nach dem Essen hatten wir Zeit, um zu shoppen. Außerdem sahen wir dort auch den Fernsehturm, welcher sehr hoch ist. Schließlich ist er Deutschlands höchstes Bauwerk. Die Schlange, um hochzufahren, war leider zu lang, so dass wir nicht hochfuhren. Aber ich bin mir sicher, dass die Aussicht von da oben wahrscheinlich fantastisch ist. Danach ging es zur Mall of Berlin. Dies ist ein sehr großes Shopping-Center. Es war sehr schön, sich am Abend da umgucken zu können. (Man kann sich dort verlaufen und den Ausgang nicht wiederfinden!)

(A. erkannte an diesem Abend, dass sie unbedingt den Beruf der Handwerkerin erlernen möchte.)

Am nächsten Tag sind wir zum Deutschen Historischen Museum gegangen. Dort gab es eine Führung, die sehr interessant war. Wir haben bekannte, aber auch neue Ereignisse der Geschichte kennengelernt. (Das Historische Museum hatte ich mir langweiliger vorgestellt, als es war. Es war nicht so langweilig wie manch andere Museen.) Zum Essen fuhren wir nach Kreuzberg (Ich hatte Angst, weil dort sehr viele Obdachlose und auch Drogendealer waren.), wo es die beste Dönerbude (Ich habe noch nie so einen leckeren Döner gegessen.) geben sollte. Gut gestärkt ging es dann über die Oberbaumbrücke zur East Side Gallery. Hier steht noch ein beachtlicher Teil der Mauer, der die Geschichte der DDR verdeutlicht. Im Anschluss darauf fuhren wir zum Olympia-Stadion. Das war großartig! Aber dann gingen wir zum Berliner Dungeon! Das war ein Erlebnis! Ich persönlich war noch nie in solch einer Vorstellung.

Es war echt aufregend. Wir standen den zuckenden, schreienden und angsteinflößenden, gespenstischen Schauspielern gegenüber. (Ich dachte nur, bitte darf ich hier raus, das war so schlimm für mich!) Ich denke, so etwas vergisst unsere Klasse nicht ganz so schnell.

(Abends gab es in der Jugendherberge Grillreste einer anderen Klasse, die schnell verspeist wurden.)

Donnerstag fuhren wir zuerst zum Hauptbahnhof (Total geflasht war ich vom Hauptbahnhof, dass es da gefühlt mehr Geschäfte als in Detmold gibt.), um am Kanzleramt vorbei zum Reichstag zu laufen. Der große Tag war gekommen: Der Besuch im Deutschen Bundestag. Wir hatten echt viel Glück, dass wir sogar bei einer Plenarsitzung dabei sein konnten, denn nur wenige bekommen solch eine Chance. Danach hatten wir die Möglichkeit, dem Abgeordneten Christian Haase ein paar Fragen zu stellen. Für uns alle war das ein besonderer und unvergesslicher Besuch. Anschließend fuhren wir in Kleingruppen zu verschiedenen Zielen. (Im Kaufhaus des Westens -KaDeWe- gab es große Aufregung, weil wir den YouTuber Marvyn Macnificent gesehen haben.) Zum Abschluss des Tages sind wir noch bowlen gegangen und hatten gemeinsam einen schönen Abend.

(In der letzten Nacht hatten wir über unsere Kindheitsserien gesprochen, dabei kamen Winx, Barbie, Gummibärchenbande, Horseland und H2O-Plötzlich Meerjungfrau heraus. Bis 7 Uhr morgens zum Frühstück wurde diskutiert, welche die beste sei. Die beste und längste Nacht!)

(L. wurde mit rund 50 Kaffeebechern zum Kaffeeholiker ernannt.)

(Wer auch immer welche Gänse, auch Enten genannt, in dieser Nacht gejagt hat, es bleibt eine lustige Erinnerung.)

Am letzten Tag haben wir dann noch die Schiffsrundfahrt auf dem Wannensee unternommen.



Es war ruhig und entspannt (*schon fast romantisch...*). Vom Boot in den Bus ging es dann zurück nach Augustdorf. Wir hatten eine schöne und unvergessliche Klassenfahrt, viel erlebt und viel zu erzählen!!!